

Stärkung des Biotopverbundes

- Biotopverbund Offenland
- feuchter Standorte
 - mittlerer Standorte
 - trockener Standorte
 - mittlerer und trockener Standorte

Sicherung und Optimierung bestehender Habitate in den Kernflächen und Kernräumen
Stärkung der Durchgängigkeit sowie Aufwertung durch Pflege und Neuentwicklung innerhalb der Suchräume (500 m und 1000 m Distanz)
Insbesondere
- Anspruchstypen des Zielartenkonzeptes (Ackergebiete mit Standort- und Klimagunst aus tierökologischer Sicht, Kalkmagerrasen, Mittleres Grünland Rohbodenbiotope inkl. entsprechender Kleingewässer)
- Magere Flachlandmähwiesen (FFH-Mähwiesen)

Erhalt und Entwicklung von hochwertigen Biotopen und Landschaftselementen

- Erhalt und Pflege bestehender Streuobstbestände
Magere Flachlandmähwiesen (FFH-Mähwiesen)
- Erhalt von FFH-Mähwiesen
 - Aufwertung von FFH-Mähwiesen (C-Flächen)
 - Entwicklung von FFH-Mähwiesen auf geeigneten Standorten (gemäß MAP bzw. auf mageren Böden)

Stärkung von Feldlerchenlebensräumen

- potenzieller Feldlerchenlebensraum
- Verbesserung der Feldlerchenlebensräume durch die Anlage von Blühstreifen und Lerchenfenstern
Freihalten von größeren Gehölzpflanzungen und Gebäuden

Naturnahe Gewässer und Auen

- Naturnahe Entwicklung der Gewässer (gemäß GEP)
- Freihalten der Überflutungsflächen (HQ100**) und Auen von jeglicher Bebauung, naturnahe Entwicklung

Hochwertige Erholungslandschaft

- Schwerpunkte für die landschaftsbezogene Erholung
- Optimierung des Rad- und Wanderwegenetzes (Vernetzung, Beschilderung), Anlage von Themenwegen und Infotafeln
Aufwertung der Landschaft mit Strukturelementen (Bäume- Hecken, z.B. im Rahmend des Biotopverbundes)
Verbesserung von attraktiven, ausgeschilderten Wegebeziehungen

Durchgrünte Agrarlandschaft

- Wirtschaftsraum der modernen Landwirtschaft
- Gehölz- und Saumstrukturen (z.B. Blühstreifen) gewährleisten eine Nutzbarkeit für den Biotopverbund und die Erholung

Aufwertung des Siedlungsumfeldes

- Attraktives Siedlungsumfeld zur ortsnahe Erholung (Zugänglichkeit, Möblierung)
- Lokale Landschaftszäsuren zur Strukturierung der Siedlungsbereiche

Sonstiges

- Geltungsbereich (FNP)
- Teilräume (LP)
- Wald

* © Daten und Kartendienst der LUBW online, Stand April 2017
** © LUBW, Stand 13.03.2017
Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851-9-1/19

Landschaftsplan Tengen
Leitbild und Ziele

Landschaft als Raum für Landwirtschaft, Biotopverbund und Erholung

- Optimierung der ortsnahe und landschaftsgebunden Erholung durch landschaftliche Strukturvielfalt und Infrastruktur, u.a. Beschilderung), Schwerpunkte an den Randhöhen, im Körbeltal, um Wiechs und um Büßlingen / den römischen Gutshof
- Stärkung des Biotopverbundes entlang der Verbundlinien und in deren Umfeld
- Optimierung von Feldlerchenlebensräumen
- naturnahe Entwicklung der Gewässer und Auen

0 500 1000 1500 2000 2500 m

Projekt	Landschaftsplan Tengen		
Auftraggeber	Stadt Tengen Marktstraße 1 78250 Tengen		
Plan	Leitbild und Ziele	Plan-Nr.	1378/4
Datum	05.03.2018	Maßstab	1:15.000
Bearbeiterin	Lipinski	Plangröße	841 x 610 mm
365° freiraum + umwelt Kübler Gerd Siemensmeyer Freie Landschaftsarchitekten, Biologen und Ingenieure Klosterstraße 1 88662 Überlingen Telefon 07551 / 94 95 58-0 info@365grad.com Telefax 07551 / 94 95 58-9 www.365grad.com			